

Koordination Liudmila Beladzed

# WORKSHOP „HACKBRETT AMPLIFIED“

mit Vortragende\*n Heidelore Wallisch-Schauer MA, Universität Mozarteum Salzburg und Innsbruck

DI 13.06.2023 | 09:00 bis 12:00 Uhr & 14:00 bis 18:00 Uhr | SAI Ensemblerraum 2.321 ABPU

Eintritt frei | Programmänderungen vorbehalten.

## Inhalt & Programm

Das Salzburger Hackbrett ist ein sehr junges Instrument, beinahe gleich jung wie die E-Gitarre oder der Synthesizer. Deshalb ist es höchste Zeit die großen Vorteile und die vielfältigen Möglichkeiten elektronischer Verstärkung kennen zu lernen und zu nutzen.

Dieser Workshop gibt Einblicke sowohl in die Handhabung als auch in mögliche Literatur für „amplified Hackbrett“!

Foto Credit: Simon Reithofer, Reithofer Media



## Biographie Vortragende\*r Heidelore Wallisch-Schauer MA

Heidi Wallisch-Schauer wuchs im Salzburger Pongau auf und zählt aktuell zu den wichtigsten Vertreterinnen am Hackbrett. Es ist ihre Leidenschaft die sie über Genre Grenzen hinweg zu vergangener, gegenwärtiger und eigener Musik inspiriert. Heidi Wallisch-Schauer unterrichtet an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Universität Mozarteum Standort Innsbruck und am Tiroler Landeskonservatorium. Zuvor studierte sie Hackbrett, Salterio sowie „Alte Musik und historische Aufführungspraxis“ an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz bei Karl-Heinz Schickhaus und August Humer. Der bunte Reigen an Konzertpartner\*innen - etwa Franui, das roma barocca ensemble, das Bruckner Orchester Linz, musica fiorita, die Tennkoglmusi, das Ensemble Vita & Anima, das Österreichische Ensemble für Neue Musik, NeoBarock Köln, die Salzburger Hofmusik, der Concentus Musicus Wien, das Orquesta Barocca de Sevilla und Ivor Bolton, - sowie die beiden Formationen KultUrig (mit Alexander Maurer) und lila house (mit ihrem Mann, dem Jazz-Gitarristen Thomas Wallisch-Schauer) zeugen von ihrem innovationsfreudigen und dennoch informierten Umgang mit Musik.

Zu ihren Auftrittsorten gehörten unter anderen das Brucknerhaus Linz, das Festspielhaus Salzburg, das Konzerthaus Wien, die Philharmonie München, das Teatro Real Madrid und die Wiener Staatsoper.